

DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Ausstellung und Begleitprogramm zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte

Fotos

Texte

Hörstationen

Videoscreens

3www2.de

Begleitprogramm:

Lesungen

Filme

Veranstaltungen

Führungen



Bild: Musa O. Ami, muslimischer Partisan der antijapanischen Guerilla auf der südphilippinischen Insel Mindanao

2. April bis 8. Mai 2011 | Göttingen www.3www2-goettingen.de
Alte Mensa am Wilhelmsplatz

Vom 2. April bis zum 8. Mai 2011 ist die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ in Göttingen zu sehen.

Die Ausstellung sowie das gleichnamige Buch thematisieren die Rolle der Menschen in Asien, Afrika, Ozeanien und Südamerika während des Zweiten Weltkriegs, wie zum Beispiel deren Beiträge zur Befreiung vom Faschismus. Obwohl jede dieser Weltregionen involviert war, wird deren Rolle weder im wissenschaftlichen noch im allgemeinen Geschichtsbild wahrgenommen und gewürdigt. Dem zugrunde liegt ein vorherrschendes Welt- und Geschichtsbild, in dem sich Europa und Nordamerika selber zum Zentrum des Geschehens erklären und ihren ehemaligen Kolonien einen drittclassigen Platz zuweisen.

Die Ausstellung basiert auf zehnjährigen Forschungen und Reisen des *Rheinischen JournalistInnenbüros* und bietet nun umfangreiches Ton- und Bildmaterial, das die Menschen aus den entsprechenden Regionen selber zu Wort kommen lässt. Seit 2009 tourt die Ausstellung durch den deutschsprachigen Raum, wir freuen uns sehr, dieses wichtige Kapitel der Geschichte nun auch in Göttingen präsentieren zu können.

In einem kulturellen und politischen Begleitprogramm setzen verschiedene Institutionen, Gruppen und Initiativen aus Göttingen eigene Schwerpunkte, um einzelne Themen genauer zu betrachten und in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.

DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

Ausstellung und Begleitprogramm zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte

Eröffnung mit Karl Rössel

„Unsere Opfer zählen nicht.
Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“

Samstag, 2. April 2011 | 19 Uhr

Führung mit Karl Rössel

(Autor und Ausstellungsmacher)

Sonntag, 3. April 2011 | 14 Uhr

Die Ausstellung wird in Göttingen präsentiert vom Entwicklungspolitischen Informationszentrum EPIZ, Institut für angewandte Kulturforschung IfaK und vom Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V.

Öffnungszeiten

Di 12.30 - 20.30 Uhr

Mi, Fr - So 11.00 - 17.00 Uhr

Do 12.30 - 17.00 Uhr

Führungen für Schulklassen

Di und Do 9.00 - 12.30 Uhr

nach Anmeldung 0551 - 48 71 41

Alte Mensa am Wilhelmsplatz

Wilhelmsplatz 3 | Göttingen

www.3www2-goettingen.de

In Kooperation mit der Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V. Gefördert durch: Kulturrat der Stadt Göttingen, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V., Spendentopf der deutschen Delegation der LINKEN im Europäischen Parlament, Europäische Akademie NRW, Stiftung Umverteilen, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Stiftung Erinnerung - Verantwortung - Zukunft EVZ, Evangelischer Entwicklungsdienst EED, Rosa-Luxemburg-Stiftung